

# Frühneuzeitliche Sprachlehrwerke als Korpus für die historische Pragmatik

Tanja Ackermann, Linda Gennies & Julia Hübner (FU Berlin)

Eine bisher vernachlässigte, aber vielversprechende Quelle für die historische Pragmatik stellen die ersten, frühneuzeitlichen Lehrwerke für moderne Fremdsprachen dar (vgl. Simon 2006). Diese Sprachbücher waren durchweg mehrsprachig angelegt und richteten sich vornehmlich an Reisende aller Art (vgl. Glück 2002). Unser Korpus besteht aus ca. 250 Sprachlehrbüchern des 15. bis 17. Jahrhunderts, die zumeist eine Grammatik, Wortlisten sowie Musterdialoge enthalten. Da viele dieser Lehrwerke über Jahrzehnte immer wieder in überarbeiteter Form herausgegeben wurden, eignen sie sich besonders gut für die Untersuchung von Sprachwandelprozessen. Insbesondere die in den Lehrwerken enthaltenen, konzeptionell mündlichen Musterdialoge ermöglichen dabei interessante Einblicke in pragmatische Wandelphänomene, wie etwa den frühneuzeitlichen Anredewandel im europäischen Raum oder den Wandel direkter Sprechakte. Diesen Mehrwert des Korpus illustrieren wir in unserem Vortrag exemplarisch anhand der Direktiva und diskutieren, inwiefern sich auch für das Deutsche ein Umbruch von größerer Direktheit hin zu stärkerer Indirektheit, wie er für das Englische nachgewiesen wurde (vgl. Archer 2010), nachzeichnen lässt. Dabei werden sowohl formale, funktionale als auch soziopragmatische Faktoren in die Untersuchung einbezogen.

## Quellen

Archer, Dawn (2010): *Speech Acts*. In: Andreas H. Jucker & Irma Taavitsainen (Hgg.): *Historical Pragmatics*. Berlin & New York: De Gruyter, 379–418.

Glück, Helmut (2002): *Deutsch als Fremdsprache in Europa vom Mittelalter bis zur Barockzeit*. Berlin & New York: De Gruyter.

Jucker, Andreas H. (1995): *Historical Pragmatics. Pragmatic Developments in the History of English*. Amsterdam & Philadelphia: Benjamins.

Simon, Horst (2006): *Reconstructing historical orality in German – what sources can we use?* In: Irma Taavitsainen, Juhani Härmä & Jarmo Korhonen (Hgg.): *Dialogic language use – Dimensions du dialogisme – Dialogischer Sprachgebrauch*. Helsinki: Société Néophilologique, 7–26.

Taavitsainen, Irma & Andreas H. Jucker (2010): *Trends and developments in historical pragmatics*. In: Andreas H. Jucker & Irma Taavitsainen (Hgg.): *Historical Pragmatics*. Berlin & New York: De Gruyter, 3–32.